

PFARRBRIEF



KATHOLISCHE
PFAREIENGEMEINSCHAFT
ST. JAKOB

ST. JAKOB

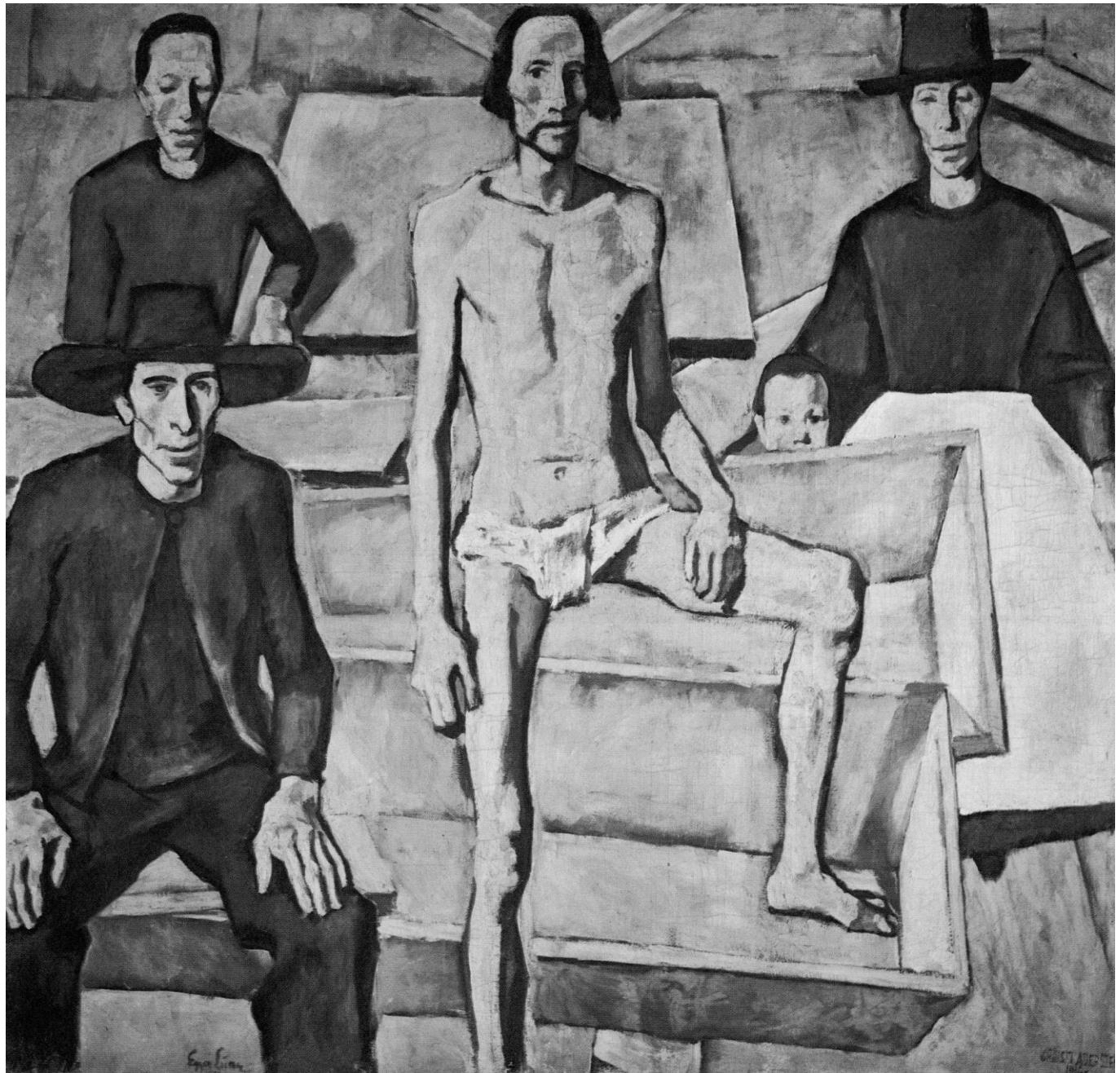
CHRISTKÖNIG

HEILIGKREUZ

ST. PIUS

ST. MAURITIUS

Sonderausgabe



Leben: steh auf!

Inhaltsverzeichnis

Für das Ganze

Editorial	3
Corona betrifft uns alle	5
Live Übertragung der Gottesdienste	5
Offene Kirchen	5
Feier der Heiligen Messe in dieser Zeit	6
Gemeinschaft im Gebet	6
Umgang mit Kasualgottesdiensten	6
Erreichbarkeit des Pfarrbüros und der Seelsorger	6
Sonstige Bestimmungen	7
Die geistlichen Angebote der Rundfunkanstalten	7
Gebet von Bischof Stephan Ackermann	8
Kar- und Ostertag in unserer Pfarreiengemeinschaft	9
Hausgottesdienste	10
Ihr seid das Licht der Welt	15
Gabenzaun	16
Heilige Corona	17
Adressen und Öffnungszeiten	18

Liebe Mitchristen unserer Pfarreiengemeinschaft!

Für uns alle ist die diesjährige Feier der „Kerntage“ unseres christlichen Glaubens wohl eine besondere – geprägt durch die „Corona – Krise“; mit all den damit verbundenen Auswirkungen für unser privates wie öffentliches Leben.

Und wenn es auch so ganz anders sein wird – in der Woche von Palmsonntag bis zum Ostersonntag: es wird sein! Ostern findet statt! Das Leiden und Sterben Jesu Christi und seine Auferstehung SIND!

Was mich an öffentlichen Auftritten in diesen Tagen der Krise besonders beeindruckt hat, war der außerordentliche Segen „Urbi et Orbi“, den Papst Franziskus am 27. März 2020 in einer Andacht gespendet hat. Eindrücklich die Bilder: der Papst auf seinem gewohnten Stuhl auf dem leeren Petersplatz; seine Ansprache, die sich auf das Evangelium vom Sturm auf dem See bezogen hat. Dann sein Verweilen vor zwei Bildwerken mit großer Tradition: einmal die Ikone der Maria – „Salus Populi Romani“ („Heil des Römischen Volkes“), die ihren angestammten Platz in der Kirche Santa Maria Maggiore hat; zum anderen das Pestkreuz aus der Kirche San Marcello al Corso, das während der Pestzeiten des 16. Jahrhunderts durch die Straßen Roms getragen worden ist.

Zum Abschluss der Andacht das stille Gebet des Papstes vor dem Allerheiligsten Altarsakrament und der gespendete eucharistische Segen: „Urbi et Orbi“ – „Der Stadt und dem Erdkreis“: ein alles umspannender Segen über die weltweite Not, das weltweite Engagement so vieler, die weltweite Angst.

In seiner Ansprache sagte der Papst unter anderem:

„»Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?« Herr, dein Wort heute Abend trifft und betrifft uns alle. In unserer Welt, die du noch mehr liebst als wir, sind wir mit voller Geschwindigkeit weitergerast und hatten dabei das Gefühl, stark zu sein und alles zu vermögen. In unserer Gewinnsucht haben wir uns ganz von den materiellen Dingen in Anspruch nehmen und von der Eile betäuben lassen. Wir haben vor deinen Mahnrufen nicht angehalten, wir haben uns von Kriegen und weltweiter Ungerechtigkeit nicht aufrütteln lassen, wir haben nicht auf den Schrei der Armen und unseres schwer kranken Planeten gehört. Wir haben unerschrocken weitergemacht in der Meinung, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben würden. Jetzt, auf dem stürmischen Meer, bitten wir dich: „Wach auf, Herr!“

»Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?« Herr, du appellierst an uns, du appellierst an den Glauben. Nicht nur an den Glauben, dass es dich gibt, sondern an den Glauben, der uns vertrauensvoll zu dir kommen lässt. [...] Du rufst uns auf, diese Zeit der Prüfung als eine Zeit der Entscheidung zu nutzen. Es ist nicht die Zeit deines Urteils, sondern unseres Urteils: die Zeit zu entscheiden, was wirklich zählt und was vergänglich ist, die Zeit, das Notwendige von dem zu unterscheiden, was nicht notwendig ist. [...]

Wie viele Menschen üben sich jeden Tag in Geduld und flößen Hoffnung ein und sind darauf bedacht, keine Panik zu verbreiten, sondern Mitverantwortung zu fördern. Wie viele Väter, Mütter, Großväter und Großmütter, Lehrerinnen und Lehrer zeigen unseren Kindern mit kleinen und alltäglichen Gesten, wie sie einer Krise begegnen und sie durchstehen können, indem sie ihre Gewohnheiten anpassen, den Blick aufrichten und zum Gebet anregen. Wie viele Menschen beten für das Wohl aller, spenden und setzen sich dafür ein. Gebet und stiller Dienst – das sind unsere siegreichen Waffen.

»*Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?*« Der Anfang des Glaubens ist das Wissen, dass wir erlösungsbedürftig sind. Wir sind nicht unabhängig, allein gehen wir unter. Wir brauchen den Herrn so wie die alten Seefahrer die Sterne. Laden wir Jesus in die Boote unseres Lebens ein. Übergeben wir ihm unsere Ängste, damit er sie überwinde. Wie die Jünger werden wir erleben, dass wir mit ihm an Bord keinen Schiffbruch erleiden. Denn das ist Gottes Stärke: alles, was uns widerfährt, zum Guten zu wenden, auch die schlechten Dinge. Er bringt Ruhe in unsere Stürme, denn mit Gott geht das Leben nie zugrunde. [...]“

Die so ganz andere Feier der Kar- und Ostertage in diesem Jahr: sie kann uns vielleicht helfen, das wiederzuerkennen, das unserem Glauben innwohnt: die UNSICHTBARE GEGENWART! Als glaubende Menschen sind wir nicht nur in unserer sichtbaren Welt zuhause; in der Welt, die uns in dieser Krise so ungewohnt wird – auch und gerade in dem, was uns so vertraut erschien. Wir dürfen uns auch schon beheimatet wissen in dem, was uns durch den Tod und die Auferstehung Jesu buchstäblich „aufgeschlossen“ wurde: der Himmel Gottes! Und damit seine unsichtbare Gegenwart in unserem Leben. Ja, wir werden anders als gewohnt die Kar- und Ostertage begehen. Aber wir WERDEN sie begehen: dort, wo wir uns aufhalten! Mit den Menschen, die uns nahe sind, auch wenn wir räumlich von ihnen entfernt sind. Die Osterevangelien erzählen davon, wie Jesus durch verschlossene Türen geht, um die aufzusuchen und zu ermutigen, die sich verängstigt abgeriegelt haben. Er tritt auch durch unsere verschlossenen Türen, um uns zuzusagen: „Der Friede sei mit Euch“!

Ich wünsche Ihnen von Herzen die Nähe des Gekreuzigten und Lebendigen Christus!

Ihr

Dechant Benedikt Welter, Pfarrer

Sehr geehrte, liebe Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft,
Arbeiten zu Hause, Kinder zu Hause, Einkaufen geht nicht, und wenn dann alleine.
So könnte eine kurze Zusammenfassung des Alltags im Zeichen der Corona-Pandemie aussehen. Auch die Kirchen sind betroffen und versuchen das Möglichste, um ihren Teil zum Umgang mit der Krise beizutragen.

Damit sich das Corona-Virus nicht so massiv ausbreitet wie in China oder Italien und so eine möglichst gute Versorgung aller Personen – sowohl der Kranken als auch der Gesunden – zu gewährleisten, hat sich auch das Bistum Trier zu weitreichenden Maßnahmen entschieden.

Daher sind bis auf weiteres, mindestens aber bis Ende April, alle öffentlichen Veranstaltungen und damit auch die Gottesdienste abgesagt.

Live-Übertragung von Gottesdiensten:

Stattdessen werden Live-Übertragungen von Gottesdiensten auf Facebook, im Internet und im TV angeboten. So kann der Gottesdienst zusammen gefeiert werden, ein gemeinsames Gebet ist möglich und auch geistige Kommunion kann empfangen werden. Das Angebot der Radio- und Fernsehgottesdienste finden Sie auf Seite 7 in unserem Sonderpfarrbrief.

Aus der Kirche St. Jakob werden wir Livestreams zu folgenden Zeiten anbieten:

- Palmsonntag: 11.00 Uhr
- Gründonnerstag: 20.00 Uhr
- Karfreitag: 15.00 Uhr
- Osternacht: 22.00 Uhr
- Ostersonntag: 11.00 Uhr
- An den folgenden Sonntagen: jeweils um 11.00 Uhr.

Den Livestream können Sie abrufen unter: www.sanktjakob.de

Offene Kirchen:

Zum individuellen Gebet sind unsere Kirchen Christkönig von Montag bis Freitag, von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr und die Marienkapelle in der Kirche St. Jakob von Montag bis Freitag, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Sonntags (Palmsonntag und Ostersonntag siehe unten) ist Christkönig von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr und St. Jakob von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

An den Kar- und Ostertagen sind unsere Gotteshäuser wie folgt geöffnet:

Palmsonntag: St. Jakob: 12.00 – 18.00 Uhr Christkönig: 10.00 – 16.00 Uhr
 Heilig Kreuz: 10.00 – 12.00 Uhr St. Pius: 10.00 – 12.00 Uhr
 Gesegnete Palmsträußchen liegen zum Mitnehmen bereit.

Karfreitag St. Jakob: 16.30 – 20.00 Uhr Christkönig: 15.00 – 19.00 Uhr
 Heilig Kreuz: 15.00 – 17.00 Uhr St. Pius: 15.00 – 17.00 Uhr
 Sie haben Gelegenheit zur Verehrung des Kreuzes.

Ostersonntag: St. Jakob: 13.00 – 18.00 Uhr Christkönig: 10.00 – 16.00 Uhr
 Heilig Kreuz: 10.00 – 12.00 Uhr St. Pius: 10.00 – 12.00 Uhr
 Sie können das Osterlicht und das Osterwasser mit nach Hause nehmen. Es möge Sie stärken in diesen schweren Tagen.

Anleitungen für Hausgebete an diesen Tagen finden Sie auf den Seiten 10-15.

Feier der Heiligen Messe in dieser Zeit:

Da wir zur Zeit keine (öffentlichen) Gottesdienste feiern dürfen, informieren wir Sie über unsere derzeitige Praxis bezüglich der Feier der Hl. Messe (Eucharistiefeier): Pfarrer Anthony Antwi-Bosiako und Dechant Benedikt Welter feiern die Heilige Messe jeden Tag. Und zwar so, wie die Eucharistie in unserer Pfarreiengemeinschaft in „normalen“ Zeiten gefeiert wird. Das heißt: es besteht nach wie vor die Möglichkeit, ein Anliegen (eine so-genannte „Messintention“ telefonisch abzugeben: für einen Verstorbenen, für ein eigenes aktuelles Anliegen). Wir trauen der Kraft des Gebetes, die eine geistige Gemeinschaft begründet, wo eine räumliche derzeit nicht praktiziert werden kann.

Gemeinschaft im Gebet:

Im gesamten Saarland läuten jeden Abend um 19.30 Uhr die Glocken. Dieses Geläut der Glocken kann als Einladung verstanden werden, innezuhalten und vielleicht ein Gebet zu sprechen und eine Kerze am Fenster zu entzünden. Zugleich sollen die Glocken verkünden, dass wir untereinander verbunden bleiben und all denen danken, die jetzt in dieser Krise Herausragendes leisten: wie z. B. die Ärztinnen und Ärzte, die Pflegerinnen und Pfleger, und auch die Verkäuferinnen und Verkäufer. In unserer Pfarreiengemeinschaft hat sich außerdem eine Gebetsgemeinschaft zusammengefunden, die täglich um 18.00 Uhr ein Vaterunser betet – egal, an welchem Ort man sich gerade befindet. Schließen Sie sich an und beten Sie mit!

Umgang mit Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Erstkommunion, Firmung

Zu den Maßnahmen, um die Pandemie einzudämmen, zählt es auch, dass alle Kausalgottesdienste, also Taufen, Trauungen und Sterbämter, verschoben werden müssen – eine neue Terminfestlegung kann erst nach Beendigung der Krise erfolgen. Die Beisetzung auf dem Friedhof darf nur im allerengsten Familienkreis mit bis zu fünf Personen, zuzüglich den Bestattern und dem Liturgen, und entsprechend den örtlichen Vorgaben für die Nutzung der Leichenhallen stattfinden.

Die Termine der Erstkommunionfeiern können erst nach Beendigung der Krise neu festgelegt werden.

Die Jugendlichen, die im Dezember gefirmt werden möchten, können sich per Mail oder postalisch anmelden. Das Anmeldeformular steht auf unserer Homepage zum download zur Verfügung. Dort finden die Firmlinge auch die einzelnen Workshop-Angebote.

Erreichbarkeit des Pfarrbüros und der Seelsorger

Die Seelsorger stehen weiterhin telefonisch, online und auch persönlich zur Verfügung. Auch die Pfarrbüros bleiben telefonisch und digital erreichbar. Zur Ausstellung von Lebensmittelgutscheinen ist das Büro in St. Jakob offen.

Erreichbar sind wir unter der Telefonnummer 0681-52678

von Montag bis Freitag, 9-12 Uhr, sowie dienstags und donnerstags, 16-18 Uhr.

In seelsorglichen Notfällen sind wir jederzeit erreichbar unter: 0178-5880517.

Wenn Sie Hilfe in irgendeiner Form benötigen oder einfach nur das Gespräch suchen: scheuen Sie sich nicht und rufen Sie uns einfach an!

Sonstige Bestimmungen

Zu den Versammlungen zählen nicht nur Gottesdienste, sondern auch alle anderen Treffen und Besprechungen. Die Pfarrbüchereien, Pfarrheime und weitere kirchliche Orte der Begegnung sind geschlossen. Auch private Feiern an diesen Orten sind leider verboten.

(Stand 27.3.2020)

Die geistlichen Angebote der Rundfunkanstalten und sonstiger Medien:

Radio:

SR 2 Kulturradio (UKW 91,3): jeden Sonntag von 10:04 – 11:00 Uhr: im Wechsel katholischer und evangelischer Gottesdienst

Deutschlandfunk(UKW 90,1): jeden Sonntag, 10:05 – 11:00 Uhr: im Wechsel katholischer und evangelischer Gottesdienst

Fernsehen:

Tag	Datum	Sender	Uhrzeit	Gottesdienst
Sonntag	29.03.	ZDF	9.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Sonntag	29.03.	SR	10.15 Uhr	Aus dem Liebfrauendom, München
Palmsonntag	05.04.	ZDF	9.30 Uhr	Kath. Messe aus Wien
Palmsonntag	05.04.	SR	9.55 Uhr	Kath. Messe vom Petersdom, Rom
Karfreitag	10.04.	ZDF	9.30 Uhr	Evangelischer Gottesdienst
Karfreitag	10.04.	SR	21.10 Uhr	Papst Franziskus betet den Kreuzweg
Ostersonntag	12.04.	ARD	10.00 Uhr	Ostern in Rom
Ostermontag	13.04.	ARD	10.00 Uhr	Aus der St. Nicolai Kirche in Lemgo (ev)
Sonntag	19.04.	ZDF	9.30 Uhr	Kath. Messe aus München

Internet:

Wenn Sie das Internet nutzen, werden Sie dort sehr viele Angebote finden – und dort wird im Zuge der Krise immer mehr angeboten und entwickelt.

Die Internetseite unserer Pfarreiengemeinschaft: www.sanktjakob.de

Die Internetseite des Dekanates Saarbrücken: www.dekanat-saarbruecken.de

Die Internetseite des Bistums: www.bistum-trier.de

Jesus,
unser Gott und Heiland,
in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt
kommen wir zu Dir und bitten Dich:

- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;
- für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;
- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und weltweit, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
- für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
- für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
- für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
- für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren;
- für die Menschen, die am Virus verstorben sind, und für diejenigen, die im Dienst an den Kranken ihr Leben gelassen haben.

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht,
hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.
Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge
füreinander. Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen.
Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in Kontakt
bleiben.

Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind,
um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu erfahren,
so stärke in uns die Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander
verbunden sind.

Wir stehen in der Fastenzeit.

In diesem Jahr werden uns Verzichte auferlegt,
die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben und
die unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrechen.

Gott, unser Herr, wir bitten Dich:

Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt, unseren Glauben zu
vertiefen und unser christliches Zeugnis zu erneuern,
indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen, die uns begegnen, annehmen
und uns mit allen Menschen verstehen als Kinder unseres gemeinsamen Vaters im
Himmel.

Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

* * *

Es können ein "Vater unser" und ein "Gegrüßet seist du, Maria" angefügt werden.

Kar- und Ostertage in unserer Pfarreiengemeinschaft

Auch an den kommenden Festtagen von Palmsonntag bis Ostersonntag dürfen keine öffentlich zugänglichen Gottesdienste gefeiert werden.

Sofern möglich, möchten wir Ihnen die Gelegenheit zum stillen Gebet in unseren Kirchen - besonders an diesen heiligen Tagen - geben.

Wir beabsichtigen, die Kirchen an Palmsonntag, Karfreitag und Ostersonntag zu öffnen.

An Palmsonntag möchten wir Ihnen gesegnete Palmsträuße mit nach Hause geben. An Gründonnerstag bitten wir Sie, zu Hause mit uns zu beten: wachen Sie mit uns ab 19.30 Uhr – im stillen Gebet oder beten Sie die Andacht im Gotteslob Nr. 675 „Zu seinem Gedächtnis“. An Karfreitag wollen wir die Kirchen zur Kreuzverehrung öffnen. An Ostersonntag bieten wir Ihnen an, sich das Osterlicht und das Osterwasser mit nach Hause zu nehmen.

Es möge Sie stärken in diesen nicht immer einfachen Tagen.

Geplant sind folgende Öffnungszeiten:

Palmsonntag: St. Jakob: 12.00 – 18.00 Uhr
 Christkönig: 10.00 – 16.00 Uhr
 Heilig Kreuz: 10.00 – 12.00 Uhr
 St. Pius: 10.00 – 12.00 Uhr

Karfreitag St. Jakob: 16.30 – 20.00 Uhr
 Christkönig: 15.00 – 19.00 Uhr
 Heilig Kreuz: 15.00 – 17.00 Uhr
 St. Pius: 15.00 – 17.00 Uhr

Ostersonntag: St. Jakob: 13.00 – 18.00 Uhr
 Christkönig: 10.00 – 16.00 Uhr
 Heilig Kreuz: 10.00 – 12.00 Uhr
 St. Pius: 10.00 – 12.00 Uhr

Da wir in diesem Jahr nicht wie gewohnt die Heilige Woche gemeinsam feiern können, möchten wir Ihnen mit den folgenden Handreichungen die Möglichkeit geben, zu Hause diese Tage zu begehen.

Bereiten Sie den Hausgottesdienst vor, indem Sie eine Kerze, ein Christusbild und/oder Blumen aufstellen, eine Bibel und das Gotteslob zur Hand nehmen; verteilen Sie ggf. Lesungen auf die Anwesenden. Abk.: A = Alle; kursiv stehen Hinweise zum Ablauf. Wenn Sie den Gottesdienst alleine feiern, passen Sie jeweils die Textvorschläge von der Wir- in die Ich-Form an. – Beginnen Sie den Gottesdienst nach einer Zeit der Sammlung mit dem Entzünden der Kerze. Zwischen den einzelnen Impulsen können Sie gerne Zeiten der Stille halten. Besonders empfehlenswert ist eine Zeit der Stille nach dem Evangelium.

Nach dem Gottesdienst bietet es sich an, eine Agape zu halten und zusammen zu essen.

PALMSONNTAG

Eröffnungslied GL 280

Eröffnungsgebet Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen nach wurde Jesus Mensch, hat sich erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt.

Hilf uns, dass wir ihm auf seinem Weg nachfolgen und an seiner Auferstehung auch Anteil haben. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen

Lesung Jes 50,4-7

Lesung Phil 2, 6-11

Ruf vor

der Passion GL 629,5

Passion Mt 26, 14 – 27, 66

Credo GL 3,4

Fürbitten GL 907

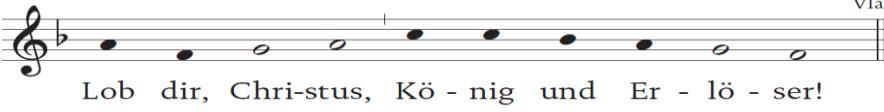
Alle unausgesprochenen Bitten, die wir auf dem Herzen und unseren Gedanken haben, dürfen wir in dem Gebet zusammenfassen, dass uns Jesus gelehrt hat:

Vater unser

Segen

Der Herr segne und behüte uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Gesicht zu und schenke uns seinen Frieden. Das gewähre uns der treue und gute Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

GRÜNDONNERSTAG

Eröffnungslied	GL 282: Beim letzten Abendmahle
Kreuzzeichen	Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A: Amen.
und liturgische Eröffnung	Wir kommen heute als „Hauskirche“ zusammen. Die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie sind schmerzlich. Zugleich lässt uns diese Krise erkennen, dass wir Halt finden können, wenn wir gemeinsam auf Jesus Christus schauen. Im Gebet verbunden mit vielen anderen Christen weltweit beginnen wir mit diesem Gottesdienst die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn. – Begrüßen wir Christus in unserer Mitte mit dem Kyrie:
Christusrufe	Herr Jesus, du Priester des neuen Bundes. A: Herr, erbarme dich. Du schenkst uns durch den Tod das Leben. A: Christus, erbarme dich. Du bist der Diener aller. A: Herr, erbarme dich.
Eröffnungsgebet der Messfeier vom letzten Abendmahl	Lasst uns in einer Zeit der Stille zu Gott beten. – <i>Stille</i> – Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes, mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. A: Amen.
Lesung	Lesung aus dem Buch Exodus (Ex 12, 1-8.11-14) Wort des lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott.
Ruf vor dem Evangelium	 <p>Lob dir, Chri-stus, Kö - nig und Er - lö - ser!</p>
Evangelium Joh 13,1-15	Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. (Joh 13, 1-15) Ehre sei dir, o Herr. <i>Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen auf Stirn, Mund u. Brust.</i> Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir, Christus.
Fürbitten	Lasst uns nun Fürbitte halten und unsere Anliegen vor Gott tragen: – Lasst uns beten für alle, die aufgrund der Corona-Epidemie nicht bei ihren Familien und Freunden sein können. Liebender Gott: A: Wir bitten dich, erhöre uns. – Lasst uns beten für alle, die Tag und Nacht Kranke versorgen und Alte pflegen. Liebender Gott: A: Wir bitten dich, erhöre uns. – Lasst uns beten für alle, die Unrecht und Gewalt erfahren. Liebender Gott: A: Wir bitten dich, erhöre uns. – Lasst uns beten für alle, die einsam und verzweifelt sind. Liebender Gott: A: Wir bitten dich, erhöre uns. – Weitere Fürbitten können eingefügt werden. – Alle unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vaterunser	Vater unser
Segensbitte	Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.
GL 671,3	Und so segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. A: Amen.
Kreuzzeichen	Gelobt sei Jesus Christus. A: In Ewigkeit. Amen.
Schlusslied	<i>GL 286: Bleibet hier und wachet mit mir</i> <i>Wer möchte, kann die Andacht im GL 675, Nr. 6+7 anschließen.</i>

KARFREITAG

Eröffnungs- gebet	Lasst uns in einer Zeit der Stille zu Gotte beten. - Stille – Gedenke , Herr, der großen Taten, die dein Erbarmen gewirkt hat. Schütze und heilige uns, deine Dienerinnen und Diener, für die dein Sohn Jesus Christus sein Blut vergossen hat, der mit Dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen
Lied	GL 292
Passion	Joh 18, 1- 19,42
Lied	GL 297
Kreuzbetrach- tung	in Stille betrachten Sie Ihr Kreuz
Lied	GL 563,1
Meditation	GL 684,3
Große Fürbit- ten	Lasst uns Fürbitte halten: Lasst uns beten, Schwestern und Brüder, für die Heilige Kirche Gottes: Unser Gott und Herr schenke ihr Frieden auf dem ganzen Erdkreis, er lasse sie wachsen in Glaube, Hoffnung und Liebe zum Lobe seines Namens und zum Heil der Menschen. – Stille – Lasst uns auch beten für unsere Gemeinde: Unser Gott und Herr stehe allen bei, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind. Er lasse sein Angesicht leuchten über unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge, er erneuere das geistliche Leben unserer Pfarrei und sei allen Menschen nahe, die ihn mit lauterem Herzen suchen. – Stille – Lasst uns auch beten für alle, die in der Taufe Glieder des Leibes Christi geworden sind: Unser Gott und Herr überwinde das Ärgernis der Spaltung, er gebe allen Christen den Mut, die Wahrheit zu suchen und zu tun und lasse uns dankbar erkennen, dass uns in ihm die Einheit geschenkt ist. – Stille – Lasst uns auch beten für die Juden, zu denen Gott zuerst gesprochen hat: Unser Gott und Herr bewahre sie in der Treue zu seinem Bund und in der Liebe zu seinem Namen, er erfülle die Verheißenungen, die er seinem auserwählten Volke gegeben hat. – Stille –

Lasst uns auch beten für alle Völker der Erde: Unser Gott und Herr lenke das Herz der Regierenden nach seinem Willen, damit sie sich um Gerechtigkeit mühen und dem Frieden dienen. – Stille –

Lasst uns auch beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind: für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen; für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen kümmern; für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen, und für alle, die Entscheidungen treffen müssen und im Einsatz sind für die Gesellschaft, aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat. – Stille –

Lasst uns zuletzt beten, Schwestern und Brüder, für alle Menschen, die der Hilfe bedürfen: Gott, der Vater, der allmächtige, reinige die Welt von allem Irrtum, er vertreibe den Hunger, er öffne die Gefängnisse und löse die Fesseln, er gebe den Vertriebenen Heimat, er schenke den Kranken die Gesundheit und den Sterbenden das ewige Leben. – Stille –

Gott, unser Vater, in deinem Sohn, Jesus Christus, hast du uns alles geschenkt. Er hat Freude und Leid, Leben und Tod mit uns Menschen geteilt. Mit seinen am Kreuz ausgebreiteten Armen hat er die ganze Welt in Liebe umarmt. In seinem gottverlassenen Tod hat er unseren Tod überwunden. Er ist uns den Weg vorangegangen zu dir. In alle Ewigkeit steht er vor dir als einer von uns, als einer, der alle Not dieser Welt kennt, weil er sie am eigenen Leib erfahren hat. So trägt er als mitfühlender Hohepriester dir unsere Fürbitten vor. Wir bitten dich: Schau auf ihn, auf seine Wundmale, auf sein durchbohrtes Herz, und gedenke, Vater, deiner Barmherzigkeit. Erhöre unser Beten, auch wenn es keine Worte gefunden hat, und vergiss die nicht, an die niemand denkt. Gieße über alle aus dein überströmendes Erbarmen. Denn du bist ein menschenfreundlicher Gott. Dich preisen wir, im Heiligen Geist vereint, mit deinem Sohn Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen

Lied Schluss

GL 773 oder GL 774

Der Herr segne uns, bewahre uns vor allem Unheil und führe uns zum ewigen Leben!

Gelobt sei Jesus Christus. A: In Ewigkeit. Amen

OSTERSONNTAG

Eröffnungslied	GL 779 Christus ist erstanden
Kreuzzeichen	Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. A: Amen.
und liturgische Eröffnung	Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja! In dieser Gewissheit feiern wir heute Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Wir kommen dazu als „Hauskirche“ zusammen. Trotz der Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie sind wir im Gebet mit vielen anderen Christen heute verbunden.
Eröffnungsgebet der Messfeier am Oster- sonntag	Lasst uns zu Beginn in einer Zeit der Stille zu Gott beten. – <i>Stille</i> – Allmächtiger, ewiger Gott, am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen. Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung. Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens wandeln. Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes, mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. A: Amen.
Lesung	Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 10,34a.37-43) Wort des lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott.
Halleluja Evangelium	GL 714 Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. (Joh 20,1-9) Ehre sei dir, o Herr. <i>Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen auf Stirn, Mund u. Brust.</i> Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir, Christus. <i>Hier wird der Halleluja-Ruf wiederholt und eine Zeit der Stille gehalten</i> In der Osternacht gedenken wir unserer Taufe und der Glaube wird gemeinsam bekannt. – Wir tun dies heute auch: Wir erinnern uns daran, was uns die Taufe bedeutet und sprechen zusammen das Apostolische Glaubensbekenntnis: GL 3, Abschnitt 4
Glaubens- bekennen	In der Osternacht gedenken wir unserer Taufe und der Glaube wird gemeinsam bekannt. – Wir tun dies heute auch: Wir erinnern uns daran, was uns die Taufe bedeutet und sprechen zusammen das Apostolische Glaubensbekenntnis: GL 3, Abschnitt 4
Lobpreis	Mit der Taufe sind wir aufgenommen in den Leib Christi. Wenn wir heute zusammen Gottesdienst feiern, vertrauen wir darauf, dass Christus gegenwärtig ist, wo sich zwei oder drei in seinem Namen versammeln. – Gott hat zu uns gesprochen in den Worten der Heiligen Schrift. Auch in seinem Wort ist er unter uns. – Mit diesem österlichen Lobpreis stimmen wir nun ein in den Chor aller, die heute auf der ganzen Welt das Fest der Auferstehung Jesu feiern und rufen: GL 670, Abschnitte 8-9
Gloriahymnus	GL 169
Fürbitten	Lasst uns nun Fürbitte halten und unsere Anliegen vor Gott tragen: – Lasst uns beten für alle, die unter der Corona-Epidemie leiden, und alle Kranken. – Lebenspendender Gott: A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Lasst uns beten für alle, die Kranke versorgen und Leid lindern. Lebenspendender Gott: A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Lasst uns beten für alle, die in dieser Zeit Verantwortung tragen: in Politik, Gesellschaft und Gesundheitswesen. Lebenspendender Gott: A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Lasst uns beten für alle, die heute zuhause Ostern feiern, und die ganze Kirche. – Lebenspendender Gott: A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Lasst uns beten für die, mit denen wir hier zum Gottesdienst versammelt sind, und für die, die wir vermissen. – Lebenspendender Gott: A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Weitere *Fürbitten können eingefügt werden.* –

Alle unsere Bitten fassen wir zusammen in dem Gebet, das der Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vaterunser Segensbitte

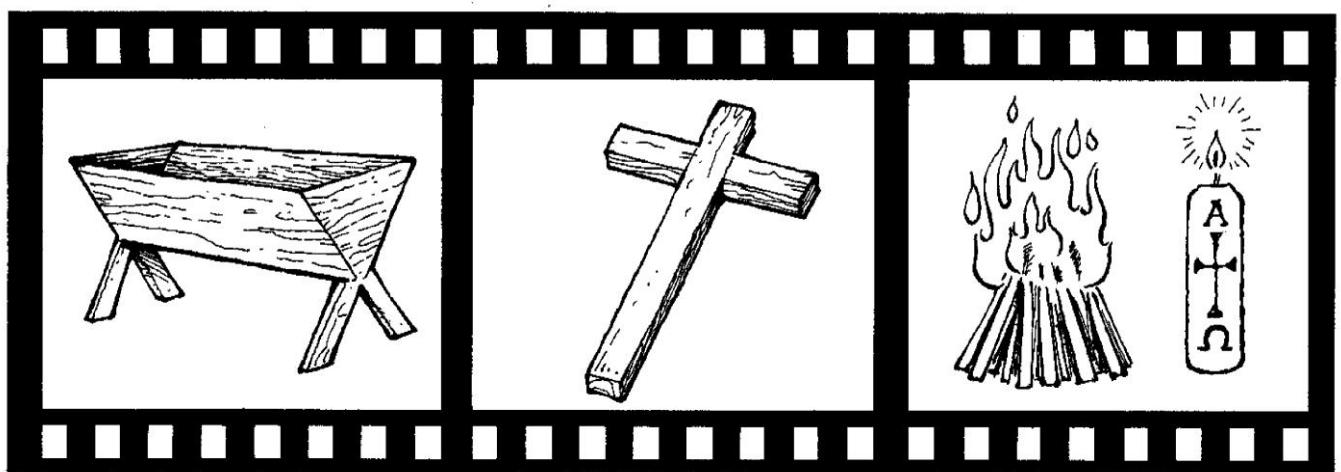
Vater unser

Der Friede des Auferstandenen wohne in uns. Die Freude des Auferstandenen erfülle uns. Die Liebe des Auferstandenen durchdringe uns. Der Segen des Auferstandenen begleite uns. Das schenke uns der dreieine Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. A: Amen.

Singet Lob und Preis. A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied

GL 782 Preis dem Todesüberwinder



Lasst uns das Osterlicht in die Welt tragen. "Ihr seid das Licht der Welt."

Liebe Pfarreiengemeinschaft,

da es uns im diesem Jahr nicht möglich ist, das Osterfest gemeinsam zu feiern, rufen wir zur folgender Aktion auf.

Entzündet eure eigene Osterkerze/Feuer in der Osternacht.

Jeder, der die Möglichkeit hat, ein Osterfeuer, im eigenen Garten, oder Kerze zu entzünden, soll dies bitte tun. Wer möchte, kann ein Bild davon

machen, gerne auch mit Name, und per E-Mail an das Pfarrbüro schicken.

Lasst uns in Gedanken zusammen das Osterfest begehen, um ein Zeichen für unseren Zusammenhalt zu setzen.

Mark Schraeger, für den Pfarreienrat



Gabenzaun

Setzen Sie ein Zeichen für Hilfe & Solidarität

Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, dass wir in unserer Nachbarschaft füreinander da sind! Dafür startet die [nebenan.de Stiftung](http://nebenan.de) die Aktion #JuteNachbarn.

Wir von der Kirchengemeinde St. Jakob machen mit! Machen Sie auch mit!

Helfen Sie Obdachlosen und Bedürftigen, die nun besonders auf Unterstützung angewiesen sind: Füllen Sie einen Beutel mit Lebensmitteln und hängen Sie an den Zaun von St. Jakob.

So können Sie mitmachen: Füllen Sie einen Beutel mit (halbaren) Lebensmitteln und hängen Sie ihn an den Zaun von St. Jakob.

Hätten Sie es gewusst, dass es tatsächlich eine Heilige dieses Namens gibt? Vielleicht haben Sie es aber auch beim Surfen im Internet gesehen, denn da kann man so einiges von ihr erfahren. Als ich über den Corona-Virus nachgedacht habe, welcher Heilige dafür zuständig sein könnte, da dachte ich erst an die bekannten Pest-Heiligen wie den hl. Rochus (1295-1327), Festtag der 16. August, einer der 14 Not-helfer, oder den hl. Sebastian, der in der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts lebte, und dessen Fest wir am 10. Januar feiern. Heute wurde in den Nachrichten bekannt, dass Papst Franziskus zum Beten zu einer Pestsäule in Rom gegangen ist.

Doch offensichtlich gibt es eben mehrere Heiligen, die für Seuchen zuständig sind. So gibt Prof. Winfried Hofmann in seinem Buch „Unsere Heiligen als Schutzpatrone“ (1987/2004) neben den schon genannten Antonius der Einsiedler, Christophorus und Karl Borromäus allein für die Pest an.

Im „Ökumenischen Heiligenlexikon“, das man im Internet findet, ist nun die heilige Corona(lat.) oder griechisch Stephana „Die Krone“ zu entdecken, eine Märtyrerin des 2. Jahrhundert (161-177). Es gibt verschiedene Fassungen der Legende, in griechischer, lateinischer und äthiopischer Sprache, die auch verschiedene Handlungs-orte angeben. Der Kern der Legende besagt, dass sie die Frau des Märtyrers Victor gewesen sei. Als dieser wegen seines Glaubens an Christus angeklagt wurde, habe sie ihm zur Seite gestanden und sei deshalb auch hingerichtet worden: sie wurde an zwei gebeugte oder heruntergezogene Palmspitzen gebunden. Beim Emporschneilen habe es sie zerrissen.

Die Legende entstand wohl im Osten, die Verehrung kam über Italien auch nach Deutschland. Kaiser Otto III brachte Reliquien 997 nach Aachen. Seit dem 14. Jahrhundert ist die Verehrung vor allem in Bayern sehr verbreitet, wurde dort vor allem von den Benediktinern aus Niederaltaich gefördert. Und in Niederösterreich. Ihr Festtag ist katholisch nach vielen Quellen der 14. Mai. Doch im offiziellen Katholischen Verzeichnis „Der Große Namenstags-Kalender“ von Jakob Torsy(+) und Hans-Joachim Kracht, herausgegeben von den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier und Zürich (2008)ist der 20. Februar als Gedenktag angegeben. Dort wird sie auch als Patronin in Geldangelegenheiten, beim Glücksspiel und abergläubischen Handlungen bezeichnet. Im „Ökumenischen Heiligenkalender“ ist sie dann aber auch Patronin der Schatzgräber, der Metzger, gegen Seuchen und Unwetter und – im Sinne der Legende - für Standhaftigkeit im Glauben.

Der Jesuit Thomas Gertler, Superior der Jesuitencommunität in Göttingen, hat in einem Newsletter der Jesuiten, der im Internet abrufbar ist, auf diese Heilige hingewiesen, die eben denselben Namen wie der Virus hat. Denn auch der Virus hat die Form einer Krone. Er beginnt mit einem Gedicht, das er an einer Wallfahrtskirche in Bayern gefunden hat:

Müder Wanderer stehe still, mach bei Sankt Corona Rast. Dich im Gebet ihr fromm empfiehl, wenn Du manch Kummer und Sorgen hast.

Und P. Gertler fährt fort: „ Ja, und das wollen wir nun ein wenig tun und rasten bei St. Corona. Bevor uns womöglich eine längere stille Zeit geschenkt wird.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit.

Thomas Wagner

Pfarreiengemeinschaft St. Jakob

Die Pfarrbüros der Pfarreiengemeinschaft sind für den Publikumsverkehr geschlossen.

Telefonisch erreichbar sind wir im Pfarramt St. Jakob unter 0681-52678 an folgenden Tagen:

Montag:	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag:	09.00 - 12.00 Uhr
	16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 – 12.00 Uhr
	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 12.00 Uhr

Kath. Pfarrgemeinde St. Jakob

Gottesdienstorte:

Pfarramt St. Jakob
Fon: (06 81) 5 26 78
eMail:

Keplerstraße 13 66117 Saarbrücken
Fax: (06 81) 5 84 88 56
pffarramt@sanktjakob.de

Pfarrbüro Heilig Kreuz
Fon: (06 81) 5 79 55
eMail:

Hirtenwies 12 66117 Saarbrücken
Fax: (06 81) 5 84 79 54
heiligkreuz@sanktiakob.de

**Spendenkonto Kirchengemeinde St. Jakob
IBAN: DE84 590 50101 0000 0281 91
Sparkasse Saarbrücken**

Kath. Pfarrgemeinde Christkönig

Gottesdienstorte:

Pfarrkirche Christkönig
Kirche St. Pius

Pfarramt Christkönig – Präsident-Baltz-Str. 6 66119 Saarbrücken
Fon: (0681) 5 45 54 Fax: (0681) 5 45 73
eMail: pfarrbuero@christkoenig.net

**Spendenkonto Christkönig:
IBAN: DE53 590 501 010000 082 099**

Pastoralteam:

Dechant Benedikt Welter, Pfarrer
Fon: (06 81) 5 26 78 oder 5848 555

Pfarramt/-haus St. Jakob
eMail: pfarramt@sanktjakob.de

Diakon Roland Isberner

Fon: (0681) 5 26 78

Pfarramt St. Jakob
eMail: diakon@sanktjakob.de

Father Anthony Antwi-Boasiakó

Pfarramt St. Jakob/ Heilig Kreuz
eMail: pfarramt@sanktjakob.de

Jugendpfarrer Christian Heinz, Subsidiar
Fon: (0681) 5 26 78

Jugendkirche eli.ja
eMail: pfarramt@sanktjakob.de

Gemeindereferentin Barbara Heid

Pfarramt St. Jakob
eMail: gemeindereferentin@sanktjakob.de

Sekretärinnen:

Jacqueline Reimann-Jung

eMail: pfarramt@sanktjakob.de oder
pfarrbuero@christkoenig.net

Sarah Lamar

eMail: pfarramt@sanktjakob.de oder
heiligkreuz@sanktjakob.de
pfarrbuero@christkoenig.net

V.i.S.d.P.: Dechant Benedikt Welter, Keplerstraße 13, 66117 Saarbrücken
Fon: 0681 – 52678 Mail: pfarramt@sanktjakob.de

